Vorhabensbeschreibung

(zur vertraulichen Behandlung)

**zur Fördermaßnahme**

**Wissenschaftliche Vorprojekte**

**Vorhaben:** Verbundtitel hier einsetzen (AKRONYM hier einsetzen) – Teilvorhaben: Titel hier einsetzen

**Schlagworte zum Vorhaben (max. 10):**

h i e r e i n s e t z e n

**Projektleiter:**

N a m e h i e r e i n s e t z e n

I n s t i t u t i o n h i e r e i n s e t z e n

A b t e i l u n g h i e r e i n s e t z e n

A d r e s s e h i e r e i n s e t z e n

T e l e f o n h i e r e i n s e t z e n

F a x h i e r e i n s e t z e n

E m a i l h i e r e i n s e t z e n

### Vorbemerkungen:

1. Vor dem Einreichen dieser Vorhabensbeschreibung (VB) bitte alle blau gesetzten Textteile berücksichtigen und anschließend entfernen.
2. Die VB ist Bestandteil des Antrags. Sie ist notwendig, damit das BMBF prüfen kann, ob das (Teil-) Vorhaben förderwürdig ist und an seiner Durchführung ein erhebliches Bundesinteresse besteht.
3. Verbindlich für die Erstellung der Anträge auf Förderung sind die jeweiligen Richtlinien, die Sie im Formularschrank des BMBF finden:  
   <https://foerderportal.bund.de/easy/easy_index.php?auswahl=formularschrank_foerderportal&formularschrank=bmbf>

### Umfang:

* Der Umfang sollte in der Regel 20 Seiten nicht überschreiten.
* Zeichensatz ohne Serifen, Schriftgröße 12, einfacher Zeilenabstand

### Anmerkung zu Förderanträgen:

*Im* Interesse einer zügigen Antragsbearbeitung hat es sich bewährt, Förderanträge zunächst in der Entwurfsfassung zusammen mit allen übrigen Antragsunterlagen beim Projektträger zur Prüfung auf Vollständigkeit einzureichen. Es wird daher empfohlen, sich vor der Einreichu*ng von Antragsunterlagen mit dem zuständigen Ansprechpartner beim Projektträger in Verbindung zu setzten.*

* Zum Erstellen und Ausdrucken der Anträge auf Gewährung einer Bundeszuwendung auf Ausgabenbasis (mit Projektpauschale), AZA(P), bzw. auf Kostenbasis, AZK, nutzen Sie bitte das elektronische Antragsystem **easy – Online**:

<https://foerderportal.bund.de/easyonline/>

* Erläuterungen der Ansätze bitte in einem separaten Dokument gemäß Vorlage **Muster Erläuterung Vorkalkulation** vornehmen. In den Erläuterungsfeldern der AZA/AZK-Formulare kann dann auf dieses separate Dokument verwiesen werden.
* Für die Zuordnung der Angebote zu jeweiligen Positionen finden Sie im **Muster Erläuterung Vorkalkulation** eine Tabellenvorlage.

# Hintergrundinformationen für die Öffentlichkeitsarbeit

## Ansprechpartner Öffentlichkeitsarbeit (falls abweichend vom Projektleiter):

Name hier einsetzen

Institution hier einsetzen

PLZ und Ort hier einsetzen

Telefon hier einsetzen

E-Mail hier einsetzen

## Kurzbeschreibung des Vorhabens (freigegebener Text für die Öffentlichkeitsarbeit):

Die Inhalte dieses Abschnitts sind im Gegensatz zu allen übrigen Inhalten der Vorhabenbeschreibung für die öffentliche Nutzung freigegeben und enthalten keine vertraulichen Informationen.

* **Text Projektsteckbrief (Gesamtlänge ca. 1.700 Zeichen inkl. Leerzeichen) aufgeteilt in:**

Motivation

Allgemein verständlicher Text zur Problemstellung und Motivation des Projekts. Bezug zur Fördermaßnahme.

Ziele und Vorgehen

*Allgemein verständlicher Text zum übergeordneten Ziel des Projekts.*

Innovation und Perspektiven

*Allgemein verständlicher Text zu gesellschaftlichem Nutzen, Verwertung der Ergebnisse, Perspektiven im Anschluss*

## Bildmaterial zum Projekt

Das nachfolgende Bildmaterial ist für die öffentliche Nutzung freigegeben.

*Freigegebenes, öffentliches Bildmaterial zu den Arbeiten im Projekt und beschreibende Bildunterschrift (wer/was ist zu sehen?) plus Bildquelle/Copyright (ca. 50 Zeichen inkl. Leerzeichen) hier einfügen.*

***Hinweise zur Bildauswahl:***

* *Querformat 1200 x 760 px, Auflösung von mind. 72 dpi*
* *Motiv: Foto/Bild dient der Veranschaulichung des Projektethemas für die breite Öffentlichkeit.*
* *Vermeiden Sie bitte Diagramme, Schaubilder oder technische Darstellungen. Verwenden Sie stattdessen z. B. ein (Symbol)foto zum Thema oder konkrete Inhalte aus dem Projekt, wie forschende Personen, Labore, Versuchsaufbauten etc.*
* *Zeitlich unbegrenztes Nutzungsrecht für redaktionelle Zwecke muss vorliegen.*

# Ziele

## Motivation und übergeordnete Zielstellung des Vorhabens

* *Welches Problem soll durch das Vorhaben angegangen werden?*
* *Welchen Vorteil bietet die vorgeschlagene Lösung gegenüber anderen Ansätzen?*

## Bezug des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen

*Welchen Bezug hat das Vorhaben zu den Zielen des Förderprogramms Optische Technologien?*

## Wissenschaftliche und technische Arbeitsziele des Vorhabens

* *Welche wissenschaftlichen und/oder technischen Arbeitsziele müssen zur Lösung des oben genannten Problems erreicht werden?*
* *Ziele müssen konkret und überprüfbar spezifiziert werden.*

# Aktueller Stand von Wissenschaft und Technik

## Der Stand von Wissenschaft und Technik

* *Die Darstellung muss auch den Stand der Technik jenseits optischer Technologien berücksichtigen.*
* *Ist das Vorhaben bereits Gegenstand anderweitiger FuE-Aktivitäten?*
* *Welche alternativen Ansätze/Lösungswege existieren?*

## Neuheit und Attraktivität des Lösungsansatzes

* *Warum handelt es sich um ein wissenschaftliches Vorprojekt, das ausnahmsweise nicht als Teil eines industriegeführten Verbundprojekts gefördert werden soll?*
* *Worin besteht die Abgrenzung der geplanten Arbeiten vom Stand der Technik?*
* *Worauf gründet sich der Innovationsgehalt des Teilvorhabens?*
* *Was sind die erwarteten technischen und wirtschaftlichen Vorteile?*

## Bestehende Schutzrechte (eigene und Dritter)

* *Welche national und international bestehenden Schutzrechte betreffen die geplanten Arbeiten?*
* *Wird eine spätere kommerzielle Verwertung nach gegenwärtigem Kenntnisstand durch die Schutzrechte Dritter eingeschränkt?*
* *Verfügen Sie über Schutzrechte, die das Vorhaben betreffen? Wenn ja, welche?*

## Bisherige Arbeiten des Antragstellers

* *Kurzvorstellung des Antragstellers*
* *Bisherige Arbeiten und Erfahrungen des Antragstellers auf dem das Vorhaben betreffenden Fachgebiet*
* *Darstellung der Vorarbeiten des Antragstellers, die in das Vorhaben einfließen sollen.*

# Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans

## Lösungsweg

* *Zusammenfassung der Vorgehensweise (ggf. Abgrenzung/komplementäre Arbeiten zum Verbundpartner)*
* *Roter Faden des Arbeitsplans*
* *Falls FuE-Unteraufträge[[1]](#footnote-1) vergeben werden sollen, ist deren Notwendigkeit und die Einbindung in den Lösungsweg darzustellen.*

## Arbeitsinhalte (Arbeitspakete)

*Definition der einzelnen Arbeitspakete (für jedes einzelne Arbeitspaket separat):*

* *Welche Fragestellung wird angegangen und welcher Lösungsweg wird angestrebt?*
* *Was sind die dazu notwendigen konkreten Arbeitsschritte?*
* *Was sind die wissenschaftlich/technologischen Herausforderungen?*
* *Ansatz Personalmonate (PM) für das Arbeitspaket*

## Zeitplan

* *Der Zeitplan ist bezogen auf die Projektlaufzeit (z.B. 3. Quartal des 2. Projektjahres) und nicht auf Kalenderjahre anzugeben (Laufzeit wissenschaftlicher Vorprojekte maximal 3 Jahre).*
* *Arbeitspakete im Zeitablauf (Balkenplan)*
* *Es ist eine Übersicht zu erstellen, in der für jedes Arbeitspaket und jedes Quartal einzeln die Personalansätze angegeben werden (separat für Wissenschaftler und Techniker), z. B. in Form einer Tabelle:*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | *1. Quartal* | *2. Quartal* | *....* | ***Summen je AP*** |
| *AP 1: Bezeichnung 1* | *3 / 2* | *2 / 3* | *.. / ..* | ***.. / ..*** |
| *AP 2: Bezeichnung 2* | *4 / 2* | *3 / 3* | *.. / ..* | ***.. / ..*** |
| *AP 3: Bezeichnung 3* | *2 / 1* | *1 / 1* | *.. / ..* | ***.. / ..*** |
| *...* | *.. / ..* | *.. / ..* | *.. / ..* | ***.. / ..*** |
| *Summen je Quartal* | *.. / ..* | *.. /...* | ***.. / ..*** | ***Gesamt*** |

*(Angaben in Personalmonaten: Wissenschaftler / Techniker)*

## Halbzeitmeilenstein

*Zur Laufzeitmitte des Teilvorhabens muss ein Meilenstein formuliert werden. Der Meilenstein dient der Kontrolle des Projektfortschritts und muss entsprechend nachprüfbare, quantifizierbare Erfolgskriterien beinhalten (z. B. angestrebte Spezifikationen, Aufbau eines Labormusters etc.).*

*Weitere Teilziele zu anderen Zeitpunkten der Projektarbeiten sind nicht als Meilenstein, sondern als „technische Teilziele“ zu benennen.*

# Verwertungsplan

*Der Verwertungsplan ist die eigentliche Begründung für die Förderung und muss sich auf das (eigene) Teilvorhaben beziehen.*

## Wissenschaftlich / technische und wirtschaftliche Erfolgsaussichten

* *Was sind die wesentlichen technologisch/wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolgsrisiken?*
* *Es ist zu begründen, warum trotz des hohen wissenschaftlich-technischen Risikos aufgrund vorhandener Expertise und ggf. aufgrund erfolgreicher Vorarbeiten dennoch gute wissenschaftlich-technische Erfolgsaussichten bestehen.*

## Anwendungs- und Marktpotential

* *Welche Anwendungen und Märkte werden adressiert*
* *Darstellung des Marktpotentials inkl. Marktzahlen*
* *Gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Bedeutung*

## Ergebnisverwertung nach Projektende

* *Was sind die im Anschluss an das Vorhaben erforderlichen nächsten innovatorischen Schritte? Wer übernimmt diese?*
* *Ist eine Verwertung der Ergebnisse an einem Standort in Deutschland sichergestellt?*

# Notwendigkeit der Zuwendung

* *Argumentation mit Bezug auf das technologisch-wissenschaftliche und wirtschaftliche Risiko*
* *Warum kann das einzelne Vorhaben ohne öffentliche Förderung nicht durchgeführt werden?*
* *Warum werden zusätzliche FuE-Kapazitäten für die Durchführung des Vorhabens benötigt?*

1. FuE-Unteraufträge sind klar von marktgängigen Dienstleistungen (Analysen o.ä.) und Beschaffungsaufträgen abzugrenzen. [↑](#footnote-ref-1)